

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

126 (7.5.1911) Viertes Blatt

**Bezugspreis:**  
direkt vom Verlag vier-  
teltjährlich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Posthalt. M. 1.80.  
Eingelsumme 10 Pf.

Redaktion: Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 7. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 126

**Anzeigen:**  
die einpaltige Zeilzeile  
über deren Raum 15 Pfg.  
Nichtamtliche 40 Pfennig.  
Sonderanzeigen billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

## Was in der Welt vorgeht.

**Von einem Tiger angefallen.** In der Abschiedsvorstellung des Jirtus Charles in Eisenhorn wurde der Dompieur Wagner des Jirtus Charles von einem Tiger angefallen. Bei einer Drehnummer spielte sich eine Szene ab, die sich „Kampf zwischen Mensch und Tiger“ betitelt. Herr Wagner erscheint dabei in der eisenumhüllten Manege, in der rechten Hand ein Stück rohen Fleisches haltend. Der Tiger „Royal“, ein vollständig ausgewachsenes Tier, stürzt sich allongleich mit stäubig machender Begierde auf den Dompieur. Royal stellt sich auf seine Hinterbeine und beginnt ein für die Zuschauer nervenaufregender Kampf um das Fleisch, das der Dompieur durch geschickte Wendungen dem Tiger eine Zeit lang zu entziehen sucht, bis die Raubtierfalle es schließlich aus der Hand des Dompieurs als Belohnung erhält. Bei diesem aufregenden Kampfe schnappte Royal am Dienstag nach der Hand des Dompieurs u. grub seine Zähne in das Fleisch seines Wändigers. Herr Wagner trug eine erhebliche Wunde davon. Mit Unerwarteter Leichtigkeit gelang es Herrn Wagner den Tiger von sich abzuschütteln und ihn mit der Peitsche von weiteren Angriffen abzuhalten. Trotz der heftig blutenden Wunden beendete Herr Wagner seine Vorstellung und mußte sich darauf sofort in ärztliche Behandlung begeben, nachdem ihm von Mannschaften der Sanitätskolonne des Jirtus ein Notverband angelegt worden war.

**Der Generalfeldmarschall als Schullehrer.** Der Lehrer Schulz in Harnepohr, dem dem Generalfeldmarschall Grafen Haeseler gehörigen Gute, ist zur Teilnahme an einem Kurkursus auf 14 Tageurlaub. Die dortige Schule hätte während dieser Zeit geschlossen werden müssen. Um diesem Lebensstande vorzubeugen, hat sich der greise Generalfeldmarschall, dessen Zuneigung zur Jugend bekannt ist, entschlossen, den beurlaubten Lehrer selbst zu vertreten. Der Feldmarschall vertritt täglich die Schullerger in seinem Parke um sich, um sie während einiger Stunden zu unterrichten.

**Anlage wegen der Margarinevergiftungen.** Gegen den Inhaber der Firma J. S. Mohr in Altona-Othensee ist wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz und wegen fahrlässiger Körperverletzung Anzeige erhoben worden. Der Termin ist vor dem Gericht in Altona auf den 8. Juni anberaumt. Die Firma Mohr hatte, wie erinnerlich, mehrere Sorten Margarine hergestellt, deren Genuß zahlreiche Krankheitsfälle zur Folge hatte.

**Ein Jagdunfall fand vor der Strafkammer in Stendal seine gerichtliche Beurteilung.** Die dortige Strafkammer verurteilte den Rittgutsbesitzer von Jagoda auf Vollzug, der im Dezember 1910 auf der Freizeitanlage des Rittgutsbesitzers Gradus aus Wiesbaum verkehrtlich erschossen hatte, wegen fahrlässiger Tötung zu einer Woche Gefängnis und Zahlung der Kosten.

**Ein Milzbrand gestorben.** Aus Innsbruck wird gemeldet, daß in dem dortigen Krankenhaus ein Geringfügiger an Milzbrand gestorben ist. Er zog sich die Krankheit bei der Bearbeitung eines Felles von einem an Milzbrand erkrankten Tiere zu.

**Ein ungewöhnlicher Automobilunfall.** Nach einer Meldung aus Lagers ist die Gräfin v. Halgott auf der Straße nach Becon das Opfer eines Automobilunfalls geworden. Zwei entgegenkommende Fußgänger wichen nicht von der Mitte der Straße, so daß der Chauffeur eine heftige Wendung machen mußte, die den Unfall verursachte.

**Schmiergerüchelnwesen in Russland.** Der Militäringenieur Oberst Gönne ist auf Antrag des Senators Reichardt dem Gericht überliefert und aller Akten entsetzt worden. Gönne ist der Erbauer der Romogostenski-Brücke im Gouvernement Warschau, die 3 Millionen Mark kostete. Der betrügerische Oberst ließ sich von den Lieferanten 4 Prozent „Kommissionsgebühr“ zahlen. Die Untersuchung hat festgestellt, daß Gönne eine regelrechte Lüge für Schmiergerücheln eingeführt hatte.

**Ein Zwischenfall beim Aufenthalt des Kaisers in Genua.** Als sich der Kaiser in Genua von der Nacht „Hohensollern“ zum Zuge begab, schleuderte ein Unbekannter dem Monarchen ein Paket entgegen, das eine Bombe war. Unter dem Publikum entstand eine Bewegung, da niemand begriff, was dieser Wurf bedeuten sollte. Das Paket wurde von Polizeiposten aufgefangen und dem kaiserlichen Adjutanten überreicht. Es enthält nach der „Tribuna“ eine Darlegung, in der die in Genua wohnenden Verwandten des verstorbenen Rittgutsbesitzers Birchner, des Schenkers des Gutes Cabini an den Kaiser, ihre Rechte auf das Gut geltend machen. Ihre Wünsche nach außergerichtlicher Beilegung der Angelegenheit seien bisher nie an den Kaiser gelangt; sie hoffen, auf diesem Weg zu ihrem Rechte zu kommen. Sie versichern in dem Dokument, Landrat Birchner habe sich zur Zeit der Schenkung in derartiger Verfassung befunden, daß er keine geschäftlich gültigen Akte vollziehen könne. Der Kaiser sei im unklaren darüber gehalten worden und wisse weder von der Existenz der Erben noch der Morphiumsucht des Schenkers. Die „Tribuna“ meldet nicht, ob die Polizei den Schleuderer der Witzschrift verhaftet hat. — Die Mitteilungen der „Tribuna“ können in dieser Form nicht zutreffen, da der Kaiser das Gut Cabini nicht als Geschenk erhalten, sondern dem Vorkäufer, Landrat Birchner, mit der Uebernahme des Gutes aus finanziellen Räten geschenkt hat. Dem Landrat a. D. Birchner und seiner Gattin, die inzwischen beide ohne Hinterlassung von Leibeserben verstorben sind, wurde eine lebenslange Rente von je 15000 M. ausgesetzt, und außerdem übernahm der Kaiser alle auf dem Gute ruhenden Verbindlichkeiten.

**Ein „gefächelt gekochter“ Fisch.** Der letzte Abkündigung einer Riesenfischspeise, den man den Lotensisch „Pelorus Sad“ nannte, ist an der neu-

erländischen Küste, halb von Haiischen gefressen, tot aufgefunden worden. Sein Beinamen Lotensisch rührt daher, daß er seit zwanzig Jahren alle nach Wellington gehenden Dampfer tags oder nachts am Pelorus-Sund erwartete und sie in den Hafen begleitete. Ein anderer Name war „der einsame Fisch am französischen Bah“. Dampferpassagiere verjachten früher häufig ihn mit ihren Revolvern zu erschießen. Das neuseeländische Parlament nahm jedoch ein Gesetz an, das den Fisch unter Schutz stellte, und den vortrefflichen Lötter zu bestrafen drohte. Leider konnte dieses Gesetz den „Pelorus Sad“ nicht vor dem Gestresenwerden durch die Haiische behüten.

**Fabrikbrand in Neupert.** In einer kleinen Fabrik in Broadway brach Feuer aus. 500 Arbeiterinnen stürzten die engen Treppen des vierstöckigen hohen Gebäudes hinab. Etwa 50 erlitten dabei teilweise schwere Verletzungen. Soweit bisher festgestellt, sind Todesfälle nicht vorgetommen. Nur die rasche Löschung des Brandes verhinderte eine große Katastrophe.

**Allerlei vom Tage.** Der Schneidergeselle Kohl aus Berlin, welcher in einem Prager Hotel mit seinem Freunde Koposty übernachtete, zeigte einen geliebten Revolver. Als ein Schuh losging und Koposty traf, meinte er, er habe den Freund erschossen und gab vier Schüsse gegen sich ab; er war sofort tot. Koposty wurde leicht verletzt. — An den letzten Berliner Renntagen wurden auf der Grunewaldrennbahn nicht weniger als 27 Buchmacher verhaftet. Bei den Verhaftungen, unter denen sich auch eine Frau befand, wurden zum Teil große Geldbeträge beschlagnahmt. — Auf dem Corderikwerft in Brüssel ist ein Eisengerüst im Gewicht von 30000 Kilogramm zusammengedrückt. 5 Kohlen suchende Frauen wurden getötet, 3 verletzt.

## Das Kaiserpaar in Karlsruhe.

Karlsruhe, 5. Mai. Die Kaiserin empfing mit der Großherzogin Luise nachmittags die Luisenschule, die Haushaltungsschule und das Viktorien-Pensionat im Residenzschloß. Der Kaiser hörte am späteren Nachmittag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts und des Chefs des Militärkabinetts. Der Monarch empfing auch Prof. Ritter von der hiesigen Akademie der bildenden Künste, der für das Gymnasium in Düren (Rheinland) ein Gemälde des Kaisers angefertigt hatte, über das der Kaiser, der das Bild beschätzte, sich sehr anerkennend aussprach. Professor Ritter hat demnach auch das vortreffliche Bild der Kronprinzessin Cecilie angefertigt.

Der Kaiser besuchte am Freitagabend, wie gemeldet, mit der Kaiserin, der Prinzessin Vittoria Luise, der Königin von Schweden und dem Großherzogpaar die Aufführung von Karl Schögnerrers Tragödie „Glaube und Heimat“ und ließ nach der sehr guten, vom dichtbelegten Hause mit stürmischem Beifall aufgenommenen Aufführung den Intendanten, Geheimrat Dr. Wasser, zu sich rufen, um ihn zunächst die Anerkennung über die ausgezeichnete Darstellung auszusprechen. Der Kaiser ging sodann, wie die „Oberheinhische Korrespondenz“ erzählt, näher auf das Drama ein und betonte nachdrücklich, mit welchem Lattgefühl das so schwerige Thema ohne jedwede Parteilichkeit von Schögnerr behandelt worden sei. „Glaube und Heimat“ sei direkt aus dem Leben gegriffen, das habe ihm auch der Dichter bestätigt, als dieser ihm in Kiel von den Silberintern ergählte. Darauf habe der Kaiser Schögnerr gebeten, noch mehr solcher Stücke zu schreiben. Im Gebräch mit dem Intendanten ging der Monarch sodann auf einige Gestalten des Dramas näher ein und bezeichnete den echten Bauernhumor, wie er vor allem im letzten Akt das Düstere der Handlung durchbricht, als eine der großen Feinheiten der Dichtung. Der Kieler Aufführung gegenüber rühmte der Kaiser Johann die hiesige, die deshalb so viel für sich hätte, weil das Karlsruhe Schauspielensemble Künstler österreichischer Nationalität besitze, welche den Dialekt vorzüglich beherrschten. Bei der Verabschiedung gab der Monarch dem Intendanten seine Freude zu erkennen über den Genuß, den ihm dieser Abend sowohl wie der vorhergehende (Aufführung des „Fidelio“) bereitet hätte.

**Karlsruhe, 6. Mai.** Die Kaiserin und die Prinzessin Vittoria Luise sind gestern abend 10.40 Uhr, wie gemeldet, im Sonderzuge nach Wildpark abgereist, wo die Ankunft heute vormittag 11.10 Uhr erfolgte. Der Großherzog und die Großherzogin gaben das Geleit zum Bahnhofe, wo auch der preussische Gesandte v. EISENDEGER erschienen war.

Der Kaiser, der Großherzog und die Großherzogin sind heute vormittag 10 Uhr nach Straßburg abgereist. Im Gefolge Seiner Majestät befindet sich auch der Reichstangler v. Bethmann-Hollweg. Zur Verabschiedung auf dem Bahnhofe war u. a. der preussische Gesandte von Eisendeger erschienen.

## Badische Politik.

### Vom Reichsverband.

Die „Köln. Volksztg.“ bringt die sensationelle Meldung ihres Karlsruher Korrespondenten, „aus zuverlässiger Quelle“, daß selbst zwei liberale Minister dem „Reichsverband gegen die Sozialdemokratie“ beigetreten sind.

### Zu den kommenden Gemeindevahlen.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen in Freiburg erklärt die dortige Zentrumspartei eine längere Kundgebung an ihre Anhänger, worin sie sich gegen die Bildung von Interessengruppen bei der Verhältnismäßwahl wendet. Wenn der Grund- und Hausbesitzerverein

eine eigene Liste aufstelle, so könnte der Mieterverein mit gleichem Recht dasselbe tun, ja, es werde sogar für eine Liste des Rabattsparevereins gewonnen, dem kämen die Innungen und der Gewerbeverein, der Verein der festbesoldeten Beamten usw. Durch ein solches Vorgehen werde der ideale Bürgerinn gefördert und die Selbsttätigkeit ausgiebig gemacht. Wie im Landtag, so sollte auch im Bürgerausschuß jedes Mitglied das Interesse der Allgemeinheit vertreten. Die Kundgebung fordert auf, an den Vorständen der politischen Parteien festzuhalten, weil dadurch erfahrungsmäßig und objektiv denkende Männer in die Kollegien kämen. Die Vorstandslisten würden auch allen Stadteilen und allen Säanden gerecht werden. Die liberale „Freieztg.“ drückt die ganze Kundgebung ab und erklärt sich mit der prinzipiellen Seite einverstanden. Man möge die Sonderlisten verwerfen und auch im gemeindepolitischen Leben an dem liberalen Standpunkt festhalten.

**Karlsruhe, 6. Mai.** Die Fortschrittliche Volkspartei veranstaltete gestern einen „Abend für freie Aussprache“, wobei Herr Professor Reinhold Helbig das Thema: „Die kirchlichpolitische Lage und die Fortschrittliche Volkspartei“ behandelte. An der Aussprache beteiligten sich die Herren Landtagsabgeordnete Hummel, Dr. Friedberg und Dr. Bönner.

**Forstheim, 6. Mai.** Die Kandidatur Leutwein ist nicht von Forstheim angeregt worden, berichtet die „Köln. Volksztg.“, sondern von „Karlsruhe von einem hochbegabten Herrn, der in der national-liberalen Partei schon eine große Rolle gespielt hat und von vornherein darüber informiert war, daß Leutwein auf eine Parteikandidatur sich nicht einstellen werde.“ Es verläutet, daß Bemühungen im Gange sind für eine neue bürgerliche Sammelkandidatur.

## Aus Baden.

### Höberricht.

Karlsruhe, 6. Mai. Seine Majestät der Kaiser verabschiedete sich heute vormittag im Großherzoglichen Schloß von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise und Ihrer Majestät der Königin von Schweden und fuhr sodann um 10 Uhr mit Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin nach Straßburg. Um 12 Uhr mochten Ihre Königl. Hoheiten daselbst der Entüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal am Nachmittag Ihr Königl. Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin hierher zurück und lebten nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Mannheim fort, wo Höchstdieselben bis Montag mit zu bleiben gedenken.

Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelme begab sich heute nachmittags zu längerem Aufenthalt nach Baden-Baden.

### Amstellige Mitteilungen.

#### Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, dem Befreiten der reitenden Batterie des Feldartillerieregiments Großherzog (1. Badisches) Nr. 14 Konrad Hüfrenberg, kommandiert als Stabsordnanz zum Tode der 28. Feldartilleriebrigade, die silberne Rettungsmedaille zu verleihen, den Bahnbaupraktiker Franz Michalek bei der Verwaltung der Eisenbahnmagazine auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist Gerichtsassessor Dr. Ernst Franz Müller aus Freiburg als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen worden.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde dem Eisenbahnassistenten Georg Beckl in Rastatt unter Verleihung der Amtsbezeichnung Betriebsassistent die etatsmäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten übertragen.

Ferner enthält der Staatsanzeiger Befanntmachungen: Organisation der Eisenbahnbetriebsverwaltung betr. Die Wertmeisterprüfung für den bahnen- und tiefbautechnischen Dienst betr. Veränderungen im Gerichtsvollzuehdienst betr. Den Bau von Anschlußgleisen zum neuen Hofenden in Rheinau betr.

**Karlsruhe, 6. Mai.** Das Ministerium des Innern hat dem Frankfurter Verein für Luftschiffahrt die Genehmigung erteilt, 20000 Lose zu 3 M. der von ihm zugunsten des Deutschen Zuerstfliegertages am Oberrhein zu veranstaltenden Lotterie in Baden zu verkaufen.

**Kielingen, 6. Mai.** Bei der heute stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderat Karl Wilhelm Haer mit 40 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Der seitherige Bürgermeister Weidmann erhielt 28 Stimmen.

**Ettlingen, 6. Mai.** Die hiesigen Bäcker machen bekannt, daß die Läden an den Sonntagen der Monate Mai, Juni, Juli und August von nachmittags 3 bis abends 6 Uhr geschlossen gehalten werden.

**St. Breiten, 6. Mai.** Dem hiesigen Gastwirt Gustav Leonhard wurden dieser Tage von einem anscheinend lokalunbekannten Diebe 1900 M. aus der Wohnung gestohlen. Der Dieb ist noch nicht ermittelt. — Zu dem Feuerwehrijubiläum sind bis jetzt über 2000 Feuerwehrmänner als Teilnehmer angemeldet.

**Hohenheim, 6. Mai.** Hier wurde der 12 Jahre alte Sohn eines Kunststeinfabrikanten von dem

Hunde seines Vaters angefallen und durch Bißwunden erheblich verletzt.

**n. Heidelberg, 6. Mai.** Die sprichwörtlich gewordenen „ältesten Leute“ können sich dieses Jahres entsinnen, in dem der Segen der Schloßbeleuchtungen reich gestöhmt ist, wie 1911; 7 Schloßbeleuchtungen gibt die Stadt hiesigen Kongressen, 2 werden von studentischen Verbänden veranstaltet. In chronologischer Reihenfolge sind es: 13. Mai: Deutscher Handelstag, 25. Mai: Kohlenhändlerstag, 2. Juni: Bad. landwirtschaftlicher Genossenschaftstag, 11. Juni: Deutsche Landsmannschaften, 30. Juni: Beoensia, 6. Sept.: Vereinigung für vergl. Rechtsmissionwissenschaft, 17. Sept.: Bund deutscher Architekten, 29. Sept.: Naturforschertag, 25. Okt.: Lonlinster-Verammlung.

—**n. Heidelberg, 6. Mai.** Gestern abend entlief in der Krompingenstraße ein großer Auflauf. Eine Frau hatte ihr etwa 1 Jahr altes Kind, während sie in einem Laden Einkäufe machte, in einem Sportwagen auf der Straße stehen lassen. Als sie wieder herauskam war das Kind verschwunden. Anfangs glaubte die Frau Bekannte hätten das Kind herausgenommen, jedoch trotz aller Nachforschungen blieb dieses verschwunden.

**Mosbach, 6. Mai.** Unsere neue Industrie, die Diamant-Schiefferei, hat mit dem 1. Mai ihren Anfang genommen und zwar mit dem theoretischen Unterricht der Lehrlinge. Es nehmen an diesem Unterrichts 24 junge Leute teil. Im August soll der Vollbetrieb aufgenommen werden.

**c. Mittersdorf (A. Rastatt), 6. Mai.** Gegen die am 12. April hier stattgefundene Bürgermeisterwahl ist Einspruch erhoben worden.

**Baden-Baden, 6. Mai.** Zwischen hier und Freiburg wird vom 1. Juni bis 1. September ein Automobilverkehr eingerichtet werden. Als einzelne Stationen dieser Strecke sind vorgesehen: Baden, Schloß Eberstein, Gernsbach, Forbach, Raunmünzsch, Schömmingach, Kloster Reichenbach und Freiburg-Waltplatz. Die Fahrt dauert 4 Stunden, die Laffahrt von Freiburg 2 Stunden 40 Minuten.

**Freiburg, 6. Mai.** Die Gedenkfeier der vor 50 Jahren erfolgten Errichtung des Infanterieregiments Nr. 113 wurde, u. „Freib. Ztg.“, endgültig auf die Tage vom 17. bis 19. Juni festgelegt. Am Samstag, 17. Juni, nachmittags, sollen die ehemaligen Angehörigen des Regiments durch das Offizierskorps in der Festhalle begrüßt werden. Daran wird sich um 6 Uhr eine Feiernstellung im Soldatenklub anschließen. Um 8 Uhr sollen die Mannschaften in den einzelnen Kompanielokalen beginnen und in ähnlicher Weise abgehalten werden wie am Kaisergeburtstag. Am Sonntag findet um 11 Uhr, vormittags, ein Appell auf dem großen Exerzierplatz statt, an den sich ein Paradezug anschließt. Darauf folgt der Einmarsch in die Stadt. Die Mannschaften erhalten um 1 Uhr Mittagessen in den Kompanie-Festlokalen. Um 6 Uhr findet ein Festessen der Offiziere und ehemaligen Angehörigen in der Festhalle statt. Am Montag werden sich noch einmal die ehemaligen Angehörigen auf dem Schloßberg (Ramonenplatz) versammeln und zwar um 11 Uhr vormittags. Mit einem Frühstück der Offiziere, das um 12 Uhr im Offizierskloster beginnen soll, werden die Festlichkeiten ihr Ende finden.

.. Aus dem Schwarzwald, 6. Mai. In einer Reihe von Blättern („Tägl. Rundschau“, „Deutsche Ztg.“) wird mitgeteilt, ein Berliner Beamter habe auf eine Anfrage über die Kurverhältnisse von dem Bürgermeister in Schönwald bei Triberg eine Auskunft in französischer Sprache erhalten. Auf diese Notizen erhielt der Bürgermeister von Schönwald eine Zitat von Protestschreiben mit und ohne Unterschriften, mit und ohne Namensangabe, alle mit dem Refrain, Schönwald muß konstittiert werden. Bei einiger Ueberlegung hätte man sich sagen müssen, daß es sich stimmigstenfalls um eine Verwechslung handeln könnte. Der Bürgermeister von Schönwald hat auf die Anfrage jenes Beamten die Prospekt der in Betracht kommenden Hotels zusammengepackt und dem Anfrager überliefert. Dabei ist aus Versehen der eine Prospekt in französischer Sprache überliefert worden. Berühmter wird in den genannten Blättern, daß dem Prospekt in französischer Sprache drei andere in deutscher Sprache beilagen und von einer „französischen Antwort“ somit gar nicht die Rede sein kann.

**de. Niedereschach (Hinteröllingen), 6. Mai.** Feuer zerlöchte gestern früh 3 Uhr das Anwesen des Landwirts Kottler. Den Hausleuten gelang es nur ein Stück Vieh zu retten, alles andere an Fahrnissen sowie mehrere Schweine fielen dem Feuer zum Opfer. Das Großvieh wurde von hilfsbereiten Nachbarn geborgen. Die Entschuldungsurache ist unbekannt.

**ei. Vom Oberrhein, 6. Mai.** Unsere Rheinischer rechnen heuer mit einem ergiebigen Salmfang, da nach den Fangberichten aus Holland dieser Edelfisch stark austritt. Während im vorigen Jahre in den Monaten Januar bis April in der holländischen Rheinstraße 2985 Stück dieser Fische gefangen wurden, beträgt das Fangergebnis heuer bereits 9916 Stück, so daß 1911 schon jetzt dort zu den besten Jahren des Salmfanges zählt.

**f. Ueberlingen, 5. Mai.** Der Motorbesitzer Joseph Dieh fuhr mit dem 28jährigen Gipsler Jakob Wick aus Wickensfeld in einer Gondel von Bollhausen nach Ueberlingen. Infolge einer Unvorsichtigkeit des Gipslers schlug das Boot um, wobei er den Tod in den Wellen fand.

**R. Konstanz, 6. Mai.** Einen guten Fang machte gestern die hiesige Polizei. Bei einer Razzia nahm sie 21 Obdachlose, die in den Schießständen und Schuppen der Schützengesellschaft genächtigt hatten, fest. Bei näherer Untersuchung stellte sie fest, daß über die Hälfte der Verhafteten mehrfach gefuchte Verbrecher waren, die nunmehr den betreffenden Staatsanwaltschaften überliefert werden.



Dem Regierungstische wird um Ablehnung des Antrages gebeten, wonach der Bundesstaat selbst die Kosten zu tragen hat, da er für die Regierungen unannehmbar sei.

**Hildenbrand (Soz.)** vertritt einen Antrag seiner Partei, der sich in gleicher Richtung wie der freisinnige bewegt.

**Limborn (Zentr.)**: Wenn unsere Bestrebungen, entfallende Kosten zu ersparen, gescheitert sind, so liegt dies an den entschiedenen Erklärungen der verbündeten Regierungen, daß sie sich auf irgend eine grundsätzliche Änderung dieser Kostenverteilung nicht einlassen können.

Nach weiterer Debatte werden die Anträge der Freisinnigen und der Sozialdemokraten abgelehnt und der Kompromißantrag Schulz (Reichspartei), der die Kosten der Bezüge der Versicherungsvertreter bei den Versicherungssämtern nicht den Gemeinden aufzulegen will, angenommen. Damit sind die Paragraphen 93 bis 104 werden nach den Anträgen der Kommission erledigt.

Zu § 105 wird ein Antrag Schulz (Reichspartei) angenommen, der bei der Wahl der 12 Versicherungsvertreter zu dem Reichsversicherungsamt die Verhältniswahl vorseht. Im übrigen werden die Paragraphen 105 bis 127 in der Fassung der Kommission angenommen, ebenso nach kurzer Debatte die Paragraphen 128 bis 135.

Zu § 136 wird ein Antrag angenommen, der die Behandlung der Zahnarztarbeiten unter Ausschluß von Mund- und Kieferkrankheiten außer durch die Zahnärzte auch durch die Zahnärztinnen zulassen will. Unter Ablehnung einiger sozialdemokratischer Anträge werden hierauf die übrigen Paragraphen des ersten Buches (Gemeinnahme Vorschriften) angenommen. Es folgt die Beratung des zweiten Buches (Krankenversicherung). Die Paragraphen 177 bis

192 e behandeln den Umfang der Versicherung, bis § 188 die Versicherungspflicht.

**Abg. Bühner (Soz.)** wünscht beim § 177 weitere Ausdehnung der Versicherungspflicht auf die selbstständigen Handwerker mit einem Jahreseinkommen bis zu 5000 M.

**Abg. Pauli-Potsdam (konf.)**: Es sei besser, wenn die Handwerker im Interesse der Selbständigkeit des Handwerks nicht unter das Krankentafelgesetz gestellt werden (Unruhe links).

Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt und der § 177 in der Kommissionsfassung angenommen. Bei § 182 bezweifelt

**Abg. Bebel (Soz.)** die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Das Bureau schließt sich dem an und die Verhandlung muß abgebrochen werden.

Nächste Sitzung Montag 12 Uhr.

Schluß 1/6 Uhr.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

#### Warenmarkt.

#### Ausschnitt der Mannheimer Produktbörse.

Handelsrechtliches Lieferungs-geschäft.

Die Preise verstehen sich für 1000 Kilogramm.

Freitag, den 5. Mai 1911.

Weizen: Mai 214 B, Juli 214 1/2 B.

**R. Mannheim, 6. Mai. (Tel.)** Die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft, u. a., steht für 1910 die Verteilung einer Dividende von 4 % (i. B. — %) vor. Bekanntlich besteht zwischen der Mannheimer Gesellschaft und der Rhein- und Seefahrtsgesellschaft Köln eine Betriebsgemeinschaft, da letztere 1909 für etwa 1 800 000 M Aktien

der Lagerhausgesellschaft in Besitz brachte. — Heute vormittag wurde hier unter Mitwirkung der Südd. Distrikts-Lieferungs-Gesellschaft die Gründung einer Merrenschen Tiefdruck-Gesellschaft m. b. H., mit einem Kapital von 1/2 Mill. M vorgenommen. Der Geschäftsbetrieb ist auf 1. Juni festgesetzt worden. Der Zweck der Gründung ist die Verwertung der Merrenschen Erfindung des Tiefdruckverfahrens.

#### Schiffahrt.

**Karlsruhe, 6. Mai.** Rhein-Hafen-Schiffverkehr vom 29. April bis 1. Mai.

Angelommen: „Reinigung 27“ mit Stückgut, „Anna Katharina“, „Reinhold“, „Hubertus“ u. „Köln 7“ mit Stückgut und Getreide, „Fendel 36“ mit Stückgut und Saat, „Fendel 35“ und „Mannheim 65“ mit Stückgut und Kohlen, „Ewensburg“ mit Getreide und Kohlen, „Roma“ mit Holz und Kohlen, „Karolina“ mit Kohlen, „Karolinen“ und „Karl Rieten“ mit Kohlen und Holz, „Max“ mit Roheisen, „Eufanna“ mit Backsteinen.

Abgegangen: „Emmy Rieten“ und „Eise Rieten“ mit Holz, „Fendel 56“ mit Stückgut, „Moritz Maria“ mit Papier.

Leer ab: „San Antonio“, „F. Schürmann 19“ „Hugo Stinnes 2“, „Math. Stinnes 55“.

#### Terminalender.

Montag, den 8. Mai 1911.

2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangsversteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

2 Uhr: Egon Walter, Auktionator, Fahrnis-Versteigerung, Ludwig-Wilhelmstraße 5.

2 Uhr: J. Fischmann sen., Auktionator, Pfänder-Versteigerung im Auktionslokal Zähringerstr. 29.

2 Uhr: Müller, Gerichtsvollzieher, Zwangsversteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

2 1/2 Uhr: J. Mablener, Auktionator, Versteigerung Ruppurrerstraße 20.

#### Konkurse in Baden.

Amtsgericht Acher n. Kaufmann Emil Friedmann in Achern. Prüfungstermin am 1. Juni, vormittags 10 Uhr.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

#### Sonntag, den 7. Mai.

**Kolosseum:** 8 Uhr Vorstellung.

**Reise-Theater:** Vorstellung.

**Welt-Kinematograph:** Vorstellung.

**Kaiser-Kinematograph:** Vorstellung.

**Union-Kinematograph:** Vorstellung.

**Zentral-Kinematograph:** Vorstellung.

**Metropol-Theater:** Vorstellung.

**Kaiser-Panorama:** Geöffnet von 11 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

**Männerturnverein:** Born. Turnspiele, Gersingerplatz.

**Turngemeinde:** Born. Spielzüge, Engländerplatz bzw. Zentralturmhalle.

**Café Windsor:** 4—12 Uhr Konzert.

**Evang. Stadtmiffion:** 29. Jahresfest. 1/3 1/3 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche. 6 Uhr Nachfeier im Evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23.

**Evang. Männerverein der Altstadt:** 8 Uhr Friedrichshof. Familienabend.

**Fußballklub Phönix:** 1/2 und 1/4 Uhr Wettspiele.

**Stadtpark oder Festhalle:** 4 Uhr Boettge-Konzert.

**Emil Vogel**

empfehlen in großer Auswahl

Hofl. Nachf.

Bürstenfabrik

Friedrichsplatz 3

**Schwämme**

nur beste Qualitäten.

**Eugen Langer, Druckerel — Kaiserplatz,**

rasche Anfertigung von

Verlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen, Geburts- und Traueranzeigen, Besuchskarten, Briefköpfe, Rechnungen etc. etc.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Mittwoch, den 10. Mai 1911, abends 8 Uhr,

### Lieder-Abend

von **Lisa und Sven**

**Scholander**

aus Stockholm.

(Begleitung: Altschwedische Laute von 1798.)

#### Programm:

1. Morgonstämning Tageserwachen (Elegie) Carl Michael Bellman, 1740—1795; 2. Mondscheitelied, Bergisches Volkslied; 3. Les métamorphoses, Chanson Pop. de la Canada, Française; 4. Wandringssang, Wanderlied P. Gyllenhammar; 5. Die Spinnerin, Volkslied; 6. Lettre d'une cousine à son cousin (Meilhae) Lecoq; 7. Frühlingssymphonie (Baumbach) S. Scholander; 8. Frau Holle (A. Holst) A. Bungert; 9. Philosophie Lublin; 10. Das Mädchen und die Haselstange, Volkslied; 11. Titlartit tontulariton Chansons; 12. Au près de ma blonde, Populaires.

Karten: Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,** Kaiserstr. 114, Telefon 1850, u. Abendkasse.

## M. Bieg & Co.

16 Akademiestraße 16

**Kunsthandlung, Vergolderei, Rahmengeschäft.**

Großes Lager fertiger Musterrahmen in allen Stilarten und Tönungen.

Leisten in Holz und Imitation, feinste Fabrikate.

— Stets Neuheiten in Rahmen und Mustern. —

**Große Auswahl in Oelgemälden hiesiger Künstler.**

Billige Preise.

Beste Ausführung.



**Wagner's**  
**Lannhäuser**  
II. Akt

als vollständige szenenbildende Oper - Aufführung in voller Ausstattung

**ODEON**  
MUSIK-PLATTEN

erschienen für jeden Musikfreund und Kunstkenner ein Ereignis von höchster musikalischer Bedeutung

**MITWIRKENDER:**  
Rudolf Krull, Kgl. Hofkapellmeister, Oper, Berlin; Fritz Vogelfänger, Kgl. Hofopernsänger, Berlin; L. Müller, Kgl. Hofkapellmeister, Dresden; Hermann Weis, Kgl. Hofkapellmeister, Stuttgart; Walter Kirchhoff, Kgl. Hofopernsänger, Berlin; Carl Armbrust von der Kammeroper, Berlin; Joseph Schindler, Kgl. Hofopernsänger, Berlin; Arthur Wendt, Kgl. Hofopernsänger, Berlin; Chor der Kgl. Hofoper, Berlin; Grosses Orchester, Dirigent Kapellmeister K. Knecht.

Vorführung täglich kostenlos im  
**Odeon-Haus**  
Johannes Schlaile, Karlsruhe i. B.,  
Kaisersstrasse 187, Telefon 339.

## Apollo-Theater.

Sonntag, den 7. Mai

### öffentliche Tanzmusik

mit **Française-Einlagen.**



### Kaiser-Panorama

Viel fach prämiert.  
Ruhiges Anschauen. Kein Flimmern!  
50 plastische Naturaufnahmen.

Ango und Herz erfreut das Kaiserpanorama durch getreuliche Wiedergabe herrlicher Naturschönheiten.

Jede Woche ein neuer Zyklus.

Vom 7. bis 13. Mai:

### Frühlingstage in der herrlich. Oesterr. Riviera.

Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. — Eintritt 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

## Kaiser-Kino

am Durlacher Tor,

## Metropol-Theater

Schillerstrasse 22

grösstes Kinematographen-Theater am Platze.

Vom 6. Mai bis einschl. 9. Mai

ausser dem Sensations-Programm

### „Der Glockenguß zu Breslau“

nach dem berühmten Gedicht von **W. Müller.**

## CAFÉ WINDSOR

vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

### Täglich Konzert

der neuen Damen-Kapelle.

## Union-Kino

Es finden nur noch Vorstellungen für Erwachsene von abends 7 bis 11 Uhr statt, mit sensationellem Großstadt-Programm.

Hauptschlager vom 6. bis 9. Mai sind:  
„Ein Kind des Glückes“, wunderbares Drama aus Kalifornien. „John Pocker“, packende Detektivgeschichte. Ferner „Zaira“, und der „Gegner des Satans“. Kolorierter Kunstfilm.

Mittwochs und Samstags von 3 bis 7 Uhr finden **Familien- und Kinder-Vorstellungen** statt.

Heute Sonntag, den 7. Mai, von nachmittags 3 Uhr ab

## Großes Militär-Konzert

wozu freimüßlich einladet:

**Peter Weber, „Zum Laub“, Kaiserstraße.**

### Falsche Behandlung



ist meistens Ursache, wenn Sie mit unserer Dauerwäse nicht zufrieden sind, Sie sollten aber in allen solchen Fällen unverzüglich Aufklärung im Geschäft verlangen!

Dauerwäse aller Art. Prospekte gratis.

Goldene Medaille Brüssel 1910.

Kaiserstr. 40. Prompt. Versand.

## ECHTER Bienen-HONIG

pikant, wohlschmeckend, empfiehlt die Diogenes

**Carl Roth,** Grossh. Hoflieferant

**Marmeladen**  
der Konservenfabrik „Melvetia“ in Lenzburg und Gross-Gerau (aut Spezialliste). 11178-

### Sonntagstouren.

Junges, gebildet. Fräulein sucht an H. Gesellschaft Anschluss zwecks Touren. Angebote unter D. N. 29, Hauptpostlagernd.

### Färberei

## KRAMER

Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

# Grosser Sonder-Verkauf

Montag, den 8. bis einschl. Samstag, den 13. Mai.

Im Lichthof.

Soweit Vorrat.

## Spitzen

Valenciennes-Spitzen u. Einsätze,  
Coupon 11 Meter 45, 75, 95 ₰  
Klöppel-Spitzen, schmal, Maschinenarbeit  
Stück 10 Meter 95 ₰ 1.20  
Klöppel-Spitzen u. Einsätze, Maschinenarbeit,  
Meter 25, 38, 45 ₰  
Spitzen und Einsätze in Tüll und Spachtel,  
Coupon à 4 1/2 Meter Serie I II III  
Stück 45 75 95 ₰  
Spitzen-Stoffe, Tüll, Coupon 4-4 1/2 Meter  
Serie I II III IV V  
Stück 3.90 4.50 5.50 7.75 9.50

**Reste Spitzenstoff**, Tüll u. Spachtel  
Koupons von 60 cm bis 1 1/2 Mtr., je nach Serie  
Serie I II III  
Stück 50 95 ₰ 1.25

## Mode-Waren

Damen-Stehmlegekragen, Serie I II  
unter Serie II Madeira Stück 25 50 ₰  
Encoeur-Kragen, Batist Stück 25, 45, 65 ₰  
Hals-Rüschen, einfach, 3 St. 15 ₰, doplt., 3 St. 25 ₰  
Auto- u. Reise-Schleier, in modern. Farben  
Stück 95, 1.75, 2.00

## Besätze

Wasch-Besätze, bunt,  
für Russenkittel und Blusen Meter 10, 25 ₰  
Tressen, weiß u. bunt,  
uni gemustert . . . . . Meter 5 ₰  
Bördchen, bunt gewebt . . . Meter 5 ₰  
Tüll-Einsätze, farbig gestickt Meter 45, 75, 95 ₰  
Soutache-Besätze i. allen Farb. Meter 40 ₰

## Stickereien

Stickereien je nach Preislage deutsche und  
schweizer Fabrikate, Mull, Batist u. Madapolam,  
Spitzen u. Einsätze, Stücke von 4.10 bis 4.50 Mtr.  
Stück 95 ₰, 1.25, 1.75, 2.50  
Hemden-Passen, Madeira-Handarbeit,  
Stück 1.45, 1.75

**Stickerei-Stoffe**, Mull und Batist,  
Stücke à 4 1/2 Mtr. Stück 4.75, 5.50, 7.50, 9.50

## Ca. 1500 Jabots u. Bäffchen

Reisemust., teils letzte Neuheit. St. 25, 45, 75, 95 ₰

## Kurzwaren

Armblätter, doppelt, Trikot Paar 10, 25, 35 ₰  
Armblätter, Batist . . . . . Paar 10, 35, 45 ₰  
Kragenstützen, Celluloid, doplt., 12 Dtz. 55, 90 ₰  
Kragenstützen mit auswechselbaren  
Knöpfen . . . . . Paar 10, 15 ₰  
Nähnadeln, erprobte Marken,  
Brief = 25 Stück 6, 10 ₰  
Wäschebördchen, weiß und bunt,  
2 Stücke à 3 1/2 Mtr. 25 ₰

Druckknöpfe, einzelne Größen, 12 Dtzd. 45 ₰  
Druckknöpfe mit guter Feder, Ser. I II III  
garantiert rostfrei . . 12 Dtzd. 70 90 145 ₰  
Haken u. Augen, Messing, versilb., Paket 10 ₰  
Tailen-Verschlässe,  
weiß, schwarz, grau . . . 12 Stück 75, 95 ₰  
Tailenband, einfarbig . . Stück = 5 Mtr. 28 ₰  
Tailenband, gemustert . . Stück = 10 Mtr. 75 ₰  
„Favorit“, Schweizer Stickerei-  
Buchstaben vorrätig . . . . . Dtzd. 25 ₰

2-Loch u. 4-Loch, Dtzd. 25 ₰ Perlmutter-Knöpfe 6 Dtzd. 2-Loch 1 1/5 6 Dtzd. 4-Loch 1 1/10

Gummi-Gürtel m. schön. Schließen  
Ser I II III  
St. 50 75 95 ₰

## Gürtel

Waschgürtel, weiß, St. 38, 55, 75 ₰  
Prisé-Gürtel, bunt, St. 75, 95 ₰  
Samt-Gürtel, schwarz, St. 65, 95 ₰

## Futter-Stoffe

### Tailenfutter

Croisé, ca. 82 cm breit, starkfäd. Mtr. 32, 38, 45 ₰  
Twilled, ca. 82 cm breit, wie englisch, Mtr. 40 ₰  
Twilled, ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. 50, 65 ₰  
Twilled-Cambrio, ca. 100 cm breit . Mtr. 78 ₰

### Rockfutter

Jaconet, ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. 33, 42 ₰  
Taffet, ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. 33, 42 ₰  
Orleans, ca. 60 cm breit . . . . . Mtr. 48 ₰  
Seidenersatz „Helios“, farbecht,  
ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. 90 ₰

### Stoß-Kanten

Alpaca-Stoßkante . . . . . Mtr. 16, 25 ₰  
Alpaca-Stoßkante, farbig . . . . . Mtr. 22 ₰  
Sammet-Stoßkante mit Litze . . Mtr. 32, 45 ₰  
Tressen-Stoßkante mit Litze . . Mtr. 18 ₰

### Jackenfutter

Serge, ca. 140 cm breit . . . . . Mtr. 1.55, 1.75  
Radamé, ca. 140 cm breit . . . . . Mtr. 1.85  
Damassé, ca. 140 cm breit . . . . . Mtr. 2.10

Futtertailen . . . . . Stück 1.65 2.10

**Mode-Album** 35 ₰

mit ca. 400 Abbildungen aller Kleidungsstücke, Stück

Schnittmuster zu den Abbildungen . . . Stück 15, 25, 35 ₰

# Hermann Tietz



## Die erfreuliche Wahrnehmung,

daß das Herrenpublikum in steigendem Maße Wert darauf legt, gut, d. h. praktisch, modern und passend zugleich gekleidet zu sein, hat uns veranlaßt, der

# Herren-Bekleidung

stets erhöhte Sorgfalt zu widmen.

Die Herrentonkonfektions-Industrie schreitet ständig in ihrer Entwicklung fort und ist dadurch in der Lage, der Mode auf dem Fuße zu folgen und zu billigem Preise alle die Neuheiten im Großen auf den Markt zu bringen, die von den tonangebenden Schneidern in den Modezentren

## London — Paris — New-York

erdacht.

Die Vervollkommnung der Bekleidungs-Industrie zeigt sich vor allem darin, daß durch ständiges Studium nicht nur für alle normalen Größen, sondern auch für abweichende Figuren passende Schnitte gefunden sind, so daß auch für alle schlanken oder unterfertigen oder starkleibigen Herren gut passende und modern geschnittene Kleidungsstücke bei uns in größter Auswahl vorrätig sind.

Bekanntlich liegt der Vorteil beim Kaufe fertiger Kleidung vor allem darin, daß jedem Käufer die Möglichkeit gegeben ist, sofort zu beurteilen, ob das Kleidungsstück seine Ansprüche hinsichtlich des Stoffes, der Farbe, des Schnittes und der Passform erfüllt.

# Spiegel & Wels

Spezialhaus allerersten Ranges für Herren-, Knaben-, Sport-Kleidung.